



LEADER-Leuchtturmprojekt im Landkreis Landshut

Beitrag

Was kann man tun, um die Nitratbelastung im Grundwasser zu senken? Wie kann Klettern ohne Seil gut für die Gesundheit sein? Wie kann sich eine Kommune für die Energiewende engagieren? Und was lässt sich mit einem leerstehenden Klosterareal Sinnvolles anstellen? Das haben 20 interessierte Frauen und Männer aus dem Landkreis Passau bei einer Exkursion der LEADER-Aktionsgruppe (LAG) Passauer Land in den Landkreis Landshut erfahren. Eine rundum gelungene Veranstaltung zu außergewöhnlich interessanten Projekten, fasste LAG-Vorsitzende Anni Regner, ihre Eindrücke von dem ganztägigen Bildungsausflug zusammen. Organisiert wurde er von Dr. Ursula Diepolder, der umtriebigen Passauer LAG-Managerin, und ihrer ebenso motivierten Kollegin Karoline Bartha von der LAG im Landkreis Landshut. Diese stellte den Gästen begeistert die EU-geförderten Leuchtturmprojekte ihrer Region vor.

Rege Diskussion um nitratbelastetes Grundwasser

Erste Station war die innovativ gestaltete Ausstellung im Wissenszentrum WasserWertSchätzen des Wasserzweckverbands Rottenburger Gruppe. Der Zweckverband mit Hauptsitz in Rottenburg a.d.L. stellt für 16 Kommunen in den Landkreisen Landshut, Kehlheim und Regensburg die Trinkwasserversorgung sicher. Die kurzweiligen Erläuterungen durch Mitarbeiter Sven Bittenbinder entfachten unter den LAG-Mitgliedern eine teils emotionale Diskussion. Hoch her ging es zwischen Landwirten und Bund Naturschutz-Vertretern, als es um die hohe Nitrat-Belastung des Grundwassers ging und um die Frage, wer als Verschmutzer den größten Anteil daran habe. Einig war man sich darin, dass sich alle Menschen gleichermaßen um den Schutz des lebensnotwendigen Trinkwassers bemühen müssen durch nachhaltige Bodenbearbeitung, sparsame Nutzung des kostbaren Trinkwassers und bewusstes Einkaufen.

Klettern ohne Seil ist gut für die Gesundheit

Als nächstes machte die Gruppe Station bei der neu eröffneten Boulderhalle im Markt Ergolding. Bouldern, das bodennahe Klettern ohne Seil, wird gerade immer beliebter. Dem wollten die Projektinitiatoren der PEAK 7 GmbH Rechnung tragen. In einer ehemaligen Industriehalle nahe mehrerer Schulen und Freizeiteinrichtungen fanden sie den perfekten Standort. Mit Begeisterung

fÄ¼hrte PEAK 7-GeschÄftsfÄ¼hrerin Steffi Hanusch durch die Halle. Einige Teilnehmer lieÄ¼en es sich nicht nehmen, ihre Kraft, Koordination und Geschicklichkeit an den niedrigen WÄ¼nden zu testen. Weit konnten sie nicht fallen, dafÄ¼r um so weicher, denn: Die FIÄ¼chen unter den WÄ¼nden sind mit dicken Matten ausgelegt. Die Boulderhalle sei ein bewegungsfÄ¼rderndes Schlechtwetter-Angebot fÄ¼r die ganze Familie und stÄ¼rke das Profil der â??GesundheitsregionPlus Landshutâ??. betonte LAG-Managerin Karoline Bartha.

Ein Paradebeispiel fÄ¼r nachhaltige Energieerzeugung und Ortsentwicklung

Danach ging es zu einem â??niederbayerischen Erfolgsmodell fÄ¼r mutige und weitsichtige Kommunalentwicklungâ??. wie Ursula Diepolder, Managerin der LAG Passauer Land, im Vorfeld angekÄ¼ndigt hatte. Ziel war die Gemeinde Furth bei Landshut. 1. BÄ¼rgermeister Andreas Horsche erlÄ¼uterte die mit viel Herzblut vorangetriebene stÄ¼rtebauliche Entwicklung rund um das zentrumsnahe Klosterareal in Furth. Schon sein AmtsvorgÄ¼nger habe die Kommune innovativ in Richtung Energie-Autarkie entwickelt und zur Abwicklung der kommunal installierten PV-Anlagen das Further Kommunalunternehmen fÄ¼r erneuerbare Energien (FuKeE) gegrÄ¼ndet, erklÄ¼rte BÄ¼rgermeister Horsche. Er und die aktuellen GemeinderÄ¼te treiben nun seit 2014 die Entwicklung des Klosterareals voran. 2011 hatten die Maristen, ein katholischer SchulbrÄ¼derorden, den ehemaligen Klostergarten aufgegeben, 2015 das gesamte Kloster an das Further Kommunalunternehmen fÄ¼r erneuerbare Energien verkauft.

Ein modernes Haus fÄ¼r eine alte Tradition

Das FuKeE baute Teile des Klosters zu einem Seminar- und Schulungszentrum um. AuÄ¼erdem realisierte die Gemeinde Furth mit LEADER-Mitteln einen Ä¼ffentlich und barrierefrei zugÄ¼nglichen SchaukrÄ¼tergarten. Damit wurde zugleich der Grundstein fÄ¼r ein weiteres LEADER-Projekt gelegt â?? die â??Schaubrauerei Furthâ??. die seit 2020 die Klostertradition des Bierbrauens wieder aufleben lÄ¼sst. Weil ein bayerisches Wirtshaus im Ortskern fehlte und TagungsgÄ¼ste die Abende gerne gemÄ¼tlich ausklingen lassen, errichtete das FuKeE ein modernes GebÄ¼ude in Holzbauweise. Hier sind nun die barrierefreie Schaubrauerei mit dem Wirtshaus KlosterstÄ¼berl sowie die Klosterdestillation St. Josef untergebracht. In diesem Jahr holte die Klosterbrauerei Furth mit ihrem gebrauten NaturtrÄ¼b Dunkel beim European Beer Star-Contest â??Goldâ?? â?? bei 2.168 beurteilten Bieren aus 40 LÄ¼ndern ein riesiger Erfolg.

Kirche wird zum BÄ¼rgersaal

BÄ¼rgermeister Horsche zeigte den Exkursionsteilnehmern weiterhin auf, wie die Gemeinde Furth das Klosterareal im Ortskern mit Wohnbebauung weiterentwickelt. Die ehemalige Klosterkirche soll kÄ¼nftig einen groÄ¼en BÄ¼rgersaal beherbergen â?? die Umbauarbeiten laufen. Zum Abschluss der facettenreichen Exkursion lieÄ¼en sich die Teilnehmer im KlosterstÄ¼berl ein â??Dunkel naturtrÄ¼bâ?? aus der Schaubrauerei schmecken. LAG-Vorsitzende Anni Regner dankte den beiden LAG-GeschÄftsfÄ¼hrerinnen, Karoline Bartha (Landshut) und Dr. Ursula Diepolder (Passau) fÄ¼r die hervorragende Organisation. â??Wir freuen uns darauf, die Mitglieder der LAG Landkreis Landshut im Jahr 2023 bei uns im Landkreis Passau begrÄ¼Ä¼en zu dÄ¼rfenâ??. erklÄ¼rte Anni Regner.

Bericht und Foto: Ursula Diepolder

Genossen Inspiration pur: Die Exkursionsteilnehmer (v.l.) Brigitte Pollok-Will, Sven Bittenbinder, KreisbÄ¼rgermeisterin Renate StÄ¼ckl, Helgard Gillitzer, Alois Grassl, KreisrÄ¼tin Gerlinde Kaupa, Annette Grassl, Maria Denkm



Christiane Kotz, Halo Seibold, LAG-Managerin Karoline Bartha, Andreas Sperling, Theresa und GÃ¼nter Gemeinderat Werner Maier, GemeinderÃ¤tin Elfriede Ilg, 1. LAG-Vorsitzende Anni Regner, Dr. Josef Som KreisÃ¤tin Roswita Neubauer

Zahnarztpraxis

Dr. Christine Schlehuber



Am Marktplatz 5 in Prien

www.zahnarzt-prien.de
08051-9634060



Kategorie

1. Natur & Umwelt

Schlagworte

1. Klimaschutz
2. Landshut
3. Leader-Projekt
4. Niederbayern